

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: D III 1 - j 22 SH

Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2022

– Beantragte Verfahren –

Herausgegeben am: 1. März 2023



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Frau Dr. Egle Tafenau

Telefon: 0431 6895-9146

E-Mail: insolvenzen@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2023

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (auch Gesellschaft m.b.H.)
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
Ltd.	Limited
Natürl. Pers.	Natürliche Personen
OHG	Offene Handelsgesellschaft
u.	und
u. Ä.	und Ähnliche
WZ	Wirtschaftszweig

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
1. Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2022 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen	6
2. Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2022 nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Arbeitnehmer:innen	7
3. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2022 nach Wirtschaftszweigen	8
4. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2022 nach Sitz der Schuldner:innen	11
5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen in Schleswig-Holstein 2022 nach Kreisen	12
6. Verbraucherinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2022 nach Wohnort der Schuldner:innen	15
7. Insolvenzen übriger Schuldner:innen in Schleswig-Holstein 2022 nach Personengruppen und Kreisen	16
8. Insolvenzen, Arbeitnehmer:innen und voraussichtliche Forderungen in Schleswig-Holstein 1999 - 2022	17
9. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 - 2022 nach Wirtschaftszweigen	19
Abbildungen	
1. Anzahl der Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2022 nach Wirtschaftszweigen	13
2. Anzahl der Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2022 nach Rechtsformen	13
3. Anzahl der Unternehmensinsolvenzen sowie durchschnittliche voraussichtliche Forderungen je Unternehmen in Schleswig-Holstein 2022 nach Eröffnungsgrund	14
4. Anzahl der Unternehmensinsolvenzen sowie durchschnittliche voraussichtliche Forderungen je Unternehmen in Schleswig-Holstein 2022 nach Antragsteller:innen	14
5. Anzahl der Insolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 bis 2022	18

Vorbemerkungen

1. Gesetzliche Regelungen zu Insolvenzverfahren

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkursordnung aus dem Jahr 1877 sowie die Vergleichsordnung aus dem Jahr 1935 ab. Während die Konkursordnung hauptsächlich auf die Befriedigung der Gläubiger:innen abgezielt hat, was oft zur Zerschlagung der Unternehmen führte, stellen in der geltenden Insolvenzordnung die Sanierung und damit der Erhalt der Unternehmen und die Befriedigung der Gläubiger:innen gleichrangige Ziele dar. Hierzu wurden Regelungen erlassen, die einer rechtzeitigen und einfacheren Eröffnung eines Insolvenzverfahrens dienen sollen. So wurde als weiterer Eröffnungsgrund neben Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung die drohende Zahlungsunfähigkeit eingeführt.

Neu geschaffen wurde außerdem das **Verbraucherinsolvenzverfahren**, das auch Verfahren von unternehmerisch tätigen Personen umfasst. Damit wird überschuldeten natürlichen Personen ermöglicht, wieder schuldenfrei zu werden. Unter bestimmten Bedingungen, die während einer Wohlverhaltensphase einzuhalten sind, wird den Betroffenen anschließend eine Restschuldbefreiung gewährt. Ab dem 1. Dezember 2001 galt eine sechsjährige Wohlverhaltensphase. Seit dem 1. Juli 2014 ist unter bestimmten Voraussetzungen eine Entscheidung über die Restschuldbefreiung nach fünf bzw. drei Jahren möglich. Für die ab dem 1. Oktober 2020 gestellten Anträge auf Restschuldbefreiung gilt grundsätzlich eine Wohlverhaltensphase von drei Jahren.

Sofern keine Ablehnung mangels Masse erfolgt, wird ein Verbraucherinsolvenzverfahren erst eröffnet, wenn zuvor ein zwingend vorgeschriebener außergerichtlicher Einigungsversuch zwischen Gläubiger:innen und Schuldner:in nachweislich scheiterte und auch der von der schuldenden Person mit dem Eröffnungsantrag beim Insolvenzgericht vorzulegende Schuldenbereinigungsplan von der Mehrzahl der Gläubiger:innen abgelehnt wurde. Das Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen auch ehemals selbstständig Tätige, sofern die Zahl der Gläubiger:innen höchstens 19 beträgt (überschaubare Vermögensverhältnisse) und keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

2. Methodische Erläuterungen

Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren ist eine Vollerhebung und beruht auf monatlichen elektronischen Meldungen der Insolvenzgerichte an das Statistikamt Nord. Die Gerichte haben dabei die Meldungen innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf des Kalendermonats, in dem die Entscheidungen über beantragte Insolvenzverfahren erlassen wurden, an das Statistikamt Nord zu übermitteln.

Die Erhebung liefert Informationen über die Anzahl der eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren sowie über mangels Masse abgewiesene Eröffnungsanträge und angenommene gerichtliche Schuldenbereinigungspläne. Ferner werden Informationen zum Eröffnungsgrund, zur Antrag stellenden Person, zur Eigenverwaltung sowie zu den voraussichtlichen Forderungen erfasst. Handelt es sich um ein Insolvenzverfahren eines Unternehmens, werden zusätzlich der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr und die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen erfragt.

Antwortausfälle bei einzelnen Merkmalen werden im Rahmen der Plausibilisierung des Einzeldatenmaterials durch Rückfragen bei den auskunftspflichtigen Amtsgerichten oder durch Recherchen in den Insolvenzbekanntmachungen der Gerichte bereinigt. Da vereinzelt keine Angaben zum Gründungsjahr und zu der Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen vorliegen, können hier Antwortausfälle auftreten.

Die Ergebnisse der vorliegenden Statistik sind weitestgehend zeitlich und räumlich mit Ergebnissen aus Vorjahren vergleichbar. Bei den voraussichtlichen Forderungen führt ein Methodenwechsel Anfang 2014 zu einer Beeinträchtigung der zeitlichen Vergleichbarkeit. Weiterhin führen Änderungen des Insolvenzrechts sowie der Wirtschaftszweigklassifikation zu einer Einschränkung der Vergleichbarkeit.

Ab 2013 werden außerdem Insolvenzverfahren von Schuldner:innen mit (Wohn-)Sitz außerhalb Schleswig-Holsteins in Tabellen auf der Ebene von Kreisen separat dargestellt und nicht mehr dem Kreis zugeordnet, in dem das Insolvenzgericht liegt.

3. Ergebnisdarstellung und Geheimhaltung

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach Art der Verfahren, Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen der Gläubiger:innen, Rechtsformen, ausgewählten Wirtschaftszweigen, Alter der Unternehmen, Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen und nach Sitz/Wohnort der Schuldner:innen. Die Ergebnisse nach Verfahrensarten, Sitz/Wohnort der Schuldner:innen, ausgewählten Wirtschaftszweigen und Rechtsformen werden auch auf Kreisebene ausgewiesen.

Darüber hinaus wird die Entwicklung der Anzahl der Insolvenzen nach Verfahrensarten und Wirtschaftszweigen sowie der Zahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen und der voraussichtlichen Forderungen ab 1999 dargestellt.

Erhobene Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung nach § 16 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG). Die statistischen Ämter dürfen nach § 5 Absatz 1 Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) Ergebnisse

einzigsten Fall ausweisen, sofern diese Tabellenfelder keine Angaben zur Summe der Forderungen und zur Zahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen enthalten.

Im vorliegenden Bericht werden die Summe der voraussichtlichen Forderungen und die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen nicht veröffentlicht, wenn weniger als drei Insolvenzverfahren zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Hieran schließt sich gegebenenfalls die Sperrung weiterer Positionen an, damit die primär gesperrten Daten nicht über Differenzrechnungen ermittelt werden können (sekundäre Geheimhaltung).

4. Begriffserläuterungen

Bei Insolvenzverfahren wird hauptsächlich zwischen **Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren** unterschieden. Regelinsolvenzverfahren durchlaufen Unternehmen, ehemals selbstständig Tätige, gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen oder deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, sowie natürliche Personen als Gesellschafter:innen u. Ä. Bei Privatpersonen und ehemals selbstständig Tätigen mit überschaubaren Vermögensverhältnissen, gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen, wird das Verbraucherinsolvenzverfahren durchgeführt. Darüber hinaus werden Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren erhoben. Diese zählen zu den Sonderinsolvenzverfahren, da hier die Schuldner:innen nicht mit dem gesamten Vermögen haften. Vielmehr ist im Gesamtgutinsolvenzverfahren ausschließlich das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft betroffen; im Falle einer Nachlassinsolvenz haften die Erb:innen nur mit dem ererbten Vermögen.

Der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wird **mangels Masse abgewiesen**, wenn das noch zur Verfügung stehende Vermögen der schuldenden Person oder des schuldenden Unternehmens, die Insolvenzmasse, für die Deckung der gerichtlichen Verfahrenskosten nicht ausreicht. Allerdings besteht seit 1. Dezember 2001 für natürliche Personen (hierzu gehören auch Einzelunternehmer:innen und Freiberufler:innen) die Möglichkeit der Stundung der Verfahrenskosten.

Der **Schuldenbereinigungsplan**, der mit dem Eröffnungsantrag einzureichen ist, enthält alle Regelungen, die unter Berücksichtigung der Interessen der Gläubiger:innen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse der schuldenden Person geeignet sind, um zu einer angemessenen Schuldenbereinigung im Rahmen des Insolvenzverfahrens zu führen. Ein Schuldenbereinigungsplan ist nur bei Verbraucher:innen und ehemals selbstständig Tätigen möglich, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

5. Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2582, 2589) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils gültigen Fassung.

Weitere Informationen finden Sie im Qualitätsbericht "Statistik über beantragte Insolvenzverfahren" sowie in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Gewerbemeldungen-Insolvenzen/_inhalt.html.

Aktuelle Erhebungsbögen sind auf unserer Internetseite einsehbar: www.statistik-nord.de/zahlen-fakten/unternehmen/erhebungsunterlagen-zur-insolvenzstatistik/.

6. Besonderheiten in den Jahren 2020 und 2021

Unternehmensinsolvenzen

Die Insolvenzantragspflicht war vom 1. März bis zum 30. September 2020 für Unternehmen ausgesetzt, deren Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit auf den Folgen der COVID-19-Pandemie beruhte und für die im Falle von Zahlungsunfähigkeit die Aussicht bestand, diese zu beseitigen. Für die überschuldeten Unternehmen galt die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht bis Ende 2020.

Danach war die Insolvenzantragspflicht bis zum 30. April 2021 für Unternehmen ausgesetzt, die folgende Kriterien erfüllten:

1. Ihre Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit beruhte auf den Folgen der COVID-19-Pandemie.
2. Sie hatten einen Anspruch auf finanzielle Hilfen aus den staatlichen Corona-Hilfsprogrammen und beantragten diese bis zum 28. Februar 2021.
3. Die Auszahlung der staatlichen Corona-Hilfen war noch nicht erfolgt.
4. Die erlangbare Hilfeleistung war ausreichend für die Beseitigung der Insolvenzreife.

Insolvenzen von natürlichen Personen

Im Dezember 2020 wurde das „Gesetz zur weiteren Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens und zur Anpassung pandemiebedingter Vorschriften im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins- und Stiftungsrecht sowie im Miet- und Pachtrecht“ verabschiedet. Die Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens sowie die Übergangsregelung beeinflussten die Anzahl der von natürlichen Personen beantragten Insolvenzverfahren in den Monaten während und nach dem Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens.

1. Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2022 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008) Rechtsform Übrige Schuldner:innen	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer: innen ¹	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse ab- gewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
Insgesamt	4 198	164	14	4 376	5 015	- 12,7	3 068	500 452
	Unternehmen							
A-S Zusammen	415	105	x	520	446	16,6	3 068	206 352
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10	–	x	10	4	150,0	83	12 362
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	x	–	–	x	–	–
C Verarbeitendes Gewerbe	33	1	x	34	23	47,8	670	36 648
D Energieversorgung	4	–	x	4	2	100,0	14	7 266
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	–	–	x	–	1	- 100,0	–	–
F Baugewerbe	88	18	x	106	90	17,8	336	26 329
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	62	12	x	74	60	23,3	280	39 377
H Verkehr und Lagerei	29	7	x	36	35	2,9	316	10 220
I Gastgewerbe	19	15	x	34	28	21,4	103	2 709
J Information und Kommunikation	16	6	x	22	19	15,8	125	4 459
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6	1	x	7	–	x	·	·
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10	6	x	16	10	60,0	·	1 715
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	49	16	x	65	55	18,2	74	39 475
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	43	10	x	53	58	- 8,6	719	16 711
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	x	–	–	x	–	–
P Erziehung und Unterricht	2	–	x	2	12	- 83,3	·	·
Q Gesundheits- und Sozialwesen	17	3	x	20	8	150,0	271	3 862
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	8	1	x	9	15	- 40,0	9	945
S Sonstige Dienstleistungen	19	9	x	28	26	7,7	64	3 011
	nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen	166	19	x	185	174	6,3	497	36 688
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	38	6	x	44	30	46,7	280	25 468
darunter GmbH & Co. KG	33	3	x	36	25	44,0	237	22 208
GbR	4	3	x	7	5	40,0	·	·
Gesellschaften m.b.H. (einschließlich Unternehmergesellschaften (haftungsbeschränkt))	206	79	x	285	237	20,3	2 204	142 025
Aktiengesellschaften, KGaA	1	–	x	1	1	–	·	·
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	–	–	x	–	1	- 100,0	–	–
Sonstige Rechtsformen (einschließlich Genossenschaften)	4	1	x	5	3	66,7	·	·
	Übrige Schuldner:innen							
Zusammen	3 783	59	14	3 856	4 569	- 15,6	x	294 100
Natürl. Pers. als Gesellschafter:innen u. Ä.	13	3	x	16	19	- 15,8	x	6 165
Ehemals selbstständig Tätige	764	45	3	812	824	- 1,5	x	167 447
davon mit Regelinsolvenzverfahren	429	45	x	474	486	- 2,5	x	83 739
mit vereinfachtem Verfahren	335	–	3	338	338	–	x	83 708
Verbraucher:innen	2 926	1	11	2 938	3 655	- 19,6	x	110 891
Nachlässe und Gesamtgut	80	10	x	90	71	26,8	x	9 597

¹ Die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Zahl ist daher unvollständig.

2. Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2022 nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Arbeitnehmer:innen

Verfahrensart Größenklasse der Forderungen Alter des Unternehmens Größenklasse der Arbeitnehmer:innen	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer: innen ¹	Voraus- sichtliche Forder- ungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
	Insgesamt							
Insgesamt	4 198	164	14	4 376	5 015	- 12,7	3 068	500 452
	nach Art der Verfahren							
Eröffnete Verfahren	4 198	x	x	4 198	4 834	- 13,2	2 895	437 702
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	164	x	164	153	7,2	173	18 585
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	14	14	28	- 50,0	x	44 164
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
unter 5 000	133	26	–	159	172	- 7,6	.	.
5 000 bis unter 50 000	2 715	82	10	2 807	3 290	- 14,7	134	64 904
50 000 bis unter 250 000	1 089	45	2	1 136	1 283	- 11,5	647	114 507
250 000 bis unter 500 000	125	4	–	129	132	- 2,3	465	45 039
500 000 bis unter 1 000 000	72	2	–	74	75	- 1,3	350	51 285
1 000 000 bis unter 5 000 000	57	5	1	63	46	37,0	1 029	122 126
5 000 000 bis unter 25 000 000	7	–	–	7	10	- 30,0	433	59 441
25 000 000 und mehr	–	–	1	1	7	- 85,7	.	.
	Unternehmen							
Zusammen	415	105	x	520	446	16,6	3 068	206 352
	nach Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt	228	78	x	306	228	34,2	1 292	80 912
darunter bis 3 Jahre alt	109	34	x	143	106	34,9	480	27 558
8 Jahre und älter	157	21	x	178	182	- 2,2	1 724	119 725
Unbekannt	30	6	x	36	36	–	52	5 714
	nach Zahl der Arbeitnehmer:innen ¹							
1 Arbeitnehmer:in	45	19	x	64	36	77,8	64	15 115
2 bis 5 Arbeitnehmer:innen	76	13	x	89	85	4,7	291	19 565
6 bis 10 Arbeitnehmer:innen	40	2	x	42	24	75,0	315	19 281
11 bis 100 Arbeitnehmer:innen	55	2	x	57	44	29,5	1 651	75 433
Mehr als 100 Arbeitnehmer:innen	5	–	x	5	5	–	747	24 558
Unbekannt oder keine Arbeitnehmer:innen	194	69	x	263	252	4,4	–	52 399

¹ Die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Zahl ist daher unvollständig.

3. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2022 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer: innen ¹	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl						
A-S Insgesamt	415	105	520	446	16,6	3 068	206 352
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10	–	10	4	150,0	83	12 362
01 Landwirtschaft, Jagd und verbundene Tätigkeiten	8	–	8	4	100,0	.	.
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	–	–	–	–	x	–	–
03 Fischerei und Aquakultur	2	–	2	–	x	.	.
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	x	–	–
C Verarbeitendes Gewerbe	33	1	34	23	47,8	670	36 648
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	3	–	3	4	- 25,0	10	134
11 Getränkeherstellung	–	–	–	–	x	–	–
12 Tabakverarbeitung	–	–	–	–	x	–	–
13 Herstellung von Textilien	1	–	1	–	x	.	.
14 Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	–	–	–	–	x	–	–
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	–	1	–	x	.	.
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	–	–	–	1	- 100,0	–	–
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	–	–	–	–	x	–	–
18 Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	2	–	2	2	–	.	.
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	–	–	–	–	x	–	–
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	–	–	–	–	x	–	–
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	–	–	–	–	x	–	–
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	–	–	–	–	x	–	–
23 Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	–	–	–	–	x	–	–
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	1	–	1	–	x	.	.
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	13	–	13	3	333,3	309	14 261
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2	–	2	1	100,0	.	.
27 Herstellung von elektrischer Ausrüstung	1	–	1	1	–	.	.
28 Maschinenbau	4	–	4	4	–	49	5 500
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	–	2	–	x	.	.
30 Sonstiger Fahrzeugbau	–	–	–	1	- 100,0	–	–
31 Herstellung von Möbeln	–	–	–	1	- 100,0	–	–
32 Herstellung von sonstigen Waren	1	1	2	1	100,0	.	.
33 Reparatur und Instandsetzung von Maschinen und Ausrüstung	2	–	2	4	- 50,0	.	.
D Energieversorgung	4	–	4	2	100,0	14	7 266
35 Energieversorgung	4	–	4	2	100,0	14	7 266

noch 3. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2022 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer: innen ¹	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	–	–	–	1	- 100,0	–	–
36 Wasserversorgung	–	–	–	–	x	–	–
37 Abwasserentsorgung	–	–	–	1	- 100,0	–	–
38 Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	–	–	–	–	x	–	–
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	–	–	–	–	x	–	–
F Baugewerbe	88	18	106	90	17,8	336	26 329
41 Hochbau	12	3	15	13	15,4	111	12 240
42 Tiefbau	7	–	7	4	75,0	31	1 435
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	69	15	84	73	15,1	194	12 653
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	62	12	74	60	23,3	280	39 377
45 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7	2	9	10	- 10,0	9	769
46 Großhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	23	4	27	20	35,0	115	20 878
47 Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	32	6	38	30	26,7	156	17 729
H Verkehr und Lagerei	29	7	36	35	2,9	316	10 220
49 Landverkehr; Transport in Rohrleitungen	14	4	18	15	20,0	93	2 966
50 Schifffahrt	1	–	1	5	- 80,0	·	·
51 Luftfahrt	–	–	–	–	x	–	–
52 Lagerei; sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	9	2	11	4	175,0	134	3 130
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	5	1	6	11	- 45,5	·	·
I Gastgewerbe	19	15	34	28	21,4	103	2 709
55 Beherbergung	1	1	2	3	- 33,3	·	·
56 Gastronomie	18	14	32	25	28,0	·	·
J Information und Kommunikation	16	6	22	19	15,8	125	4 459
58 Verlagswesen	–	1	1	3	- 66,7	·	·
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	–	1	1	1	–	·	·
60 Rundfunkveranstalter	–	–	–	1	- 100,0	–	–
61 Telekommunikation	–	–	–	–	x	–	–
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	15	4	19	11	72,7	120	4 200
63 Informationsdienstleistungen	1	–	1	3	- 66,7	·	·
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6	1	7	–	x	·	·
64 Finanzdienstleistungen	1	–	1	–	x	·	·
65 Versicherungen und Pensionskassen	–	–	–	–	x	–	–
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	5	1	6	–	x	·	1 143
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10	6	16	10	60,0	·	1 715
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	10	6	16	10	60,0	·	1 715

noch 3. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2022 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer: innen ¹	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	49	16	65	55	18,2	74	39 475
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	3	–	3	2	50,0	8	2 814
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	26	12	38	39	- 2,6	10	28 813
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	10	3	13	6	116,7	33	6 546
72 Forschung und Entwicklung	–	–	–	1	- 100,0	–	–
73 Werbung und Marktforschung	5	–	5	2	150,0	21	376
74 Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	5	1	6	4	50,0	2	925
75 Veterinärwesen	–	–	–	1	- 100,0	–	–
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	43	10	53	58	- 8,6	719	16 711
77 Vermietung von beweglichen Sachen	3	–	3	3	–	•	972
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	6	1	7	5	40,0	255	3 125
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	–	–	–	2	- 100,0	–	–
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	4	1	5	5	–	214	7 891
81 Garten- und Landschaftsbau; Gebäudebetreuung	23	7	30	33	- 9,1	128	3 314
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	7	1	8	10	- 20,0	•	1 409
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	–	–	x	–	–
P Erziehung und Unterricht	2	–	2	12	- 83,3	•	•
85 Erziehung und Unterricht	2	–	2	12	- 83,3	•	•
Q Gesundheits- und Sozialwesen	17	3	20	8	150,0	271	3 862
86 Gesundheitswesen	7	2	9	3	200,0	84	2 211
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	2	1	3	1	200,0	69	652
88 Sozialwesen (ohne Heime)	8	–	8	4	100,0	118	999
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	8	1	9	15	- 40,0	9	945
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	5	–	5	6	- 16,7	5	517
91 Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	–	–	–	–	x	–	–
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	1	–	1	3	- 66,7	•	•
93 Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und Erholung	2	1	3	6	- 50,0	•	•
S Sonstige Dienstleistungen	19	9	28	26	7,7	64	3 011
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	–	1	1	–	x	•	•
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2	1	3	5	- 40,0	•	•
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	17	7	24	21	14,3	55	2 308

¹ Die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Zahl ist daher unvollständig.

4. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2022 nach Sitz der Schuldner:innen

KREISFREIE STADT Kreis	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer: innen ¹	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl						
Schleswig-Holstein insgesamt²	415	105	520	446	16,6	3 068	206 352
davon							
außerhalb Schleswig-Holsteins ³	3	–	3	6	- 50,0	2	3 425
außerhalb Deutschlands oder unbekannt	–	–	–	–	x	–	–
kreisfreie Städte insgesamt	81	25	106	91	16,5	680	35 774
Kreise insgesamt	331	80	411	349	17,8	2 386	167 153
FLENSBURG	13	2	15	21	- 28,6	44	3 722
KIEL	27	12	39	31	25,8	511	23 857
LÜBECK	30	6	36	27	33,3	102	7 256
NEUMÜNSTER	11	5	16	12	33,3	23	939
Dithmarschen	25	6	31	23	34,8	166	12 658
Herzogtum Lauenburg	31	9	40	25	60,0	489	18 047
Nordfriesland	32	4	36	23	56,5	250	13 740
Ostholstein	24	5	29	28	3,6	158	4 228
Pinneberg	40	14	54	44	22,7	352	14 663
Plön	19	5	24	20	20,0	101	4 708
Rendsburg-Eckernförde	41	5	46	55	- 16,4	148	25 598
Schleswig-Flensburg	35	5	40	30	33,3	130	8 623
Segeberg	40	12	52	38	36,8	217	17 628
Steinburg	7	2	9	16	- 43,8	25	1 846
Stormarn	37	13	50	47	6,4	350	45 413

¹ Die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Zahl ist daher unvollständig.

² alle in Schleswig-Holstein beantragten Insolvenzverfahren von Unternehmen

³ Schuldner:innen mit Sitz in Deutschland, aber außerhalb Schleswig-Holsteins

5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen in Schleswig-Holstein 2022 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Verfahren ins- gesamt	Darunter								
		nach Wirtschaftszweigen						nach Rechtsformen		
		Ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz	Gast- gewerbe	Verkehr u. Lagerei, Information und Kommuni- kation ¹	Dienst- leistungen ²	Personen- gesell- schaften	GmbH ³	Einzel- unter- nehmen
Anzahl										
Schleswig-Holstein insgesamt⁴	520	34	106	74	34	58	153	44	285	185
darunter Schuldner:innen mit Sitz außerhalb Schleswig-Holsteins oder unbekannt	3	–	1	–	–	1	1	1	2	–
FLENSBURG	15	–	4	2	2	–	5	3	8	3
KIEL	39	3	8	4	5	5	11	2	22	14
LÜBECK	36	4	4	6	4	2	10	3	16	17
NEUMÜNSTER	16	–	6	–	–	4	4	–	8	8
Dithmarschen	31	–	2	4	5	6	7	3	10	18
Herzogtum Lauenburg	40	2	11	6	1	–	15	3	22	14
Nordfriesland	36	1	7	5	3	2	14	8	18	10
Ostholstein	29	1	8	2	3	7	5	1	17	11
Pinneberg	54	7	12	9	3	3	17	2	34	18
Plön	24	1	8	4	–	2	3	1	14	9
Rendsburg-Eckernförde	46	3	7	8	1	5	19	5	21	20
Schleswig-Flensburg	40	4	6	6	2	7	9	1	26	13
Segeberg	52	3	7	7	1	9	18	5	29	16
Steinburg	9	1	3	2	1	1	1	–	6	3
Stormarn	50	4	12	9	3	4	14	6	32	11

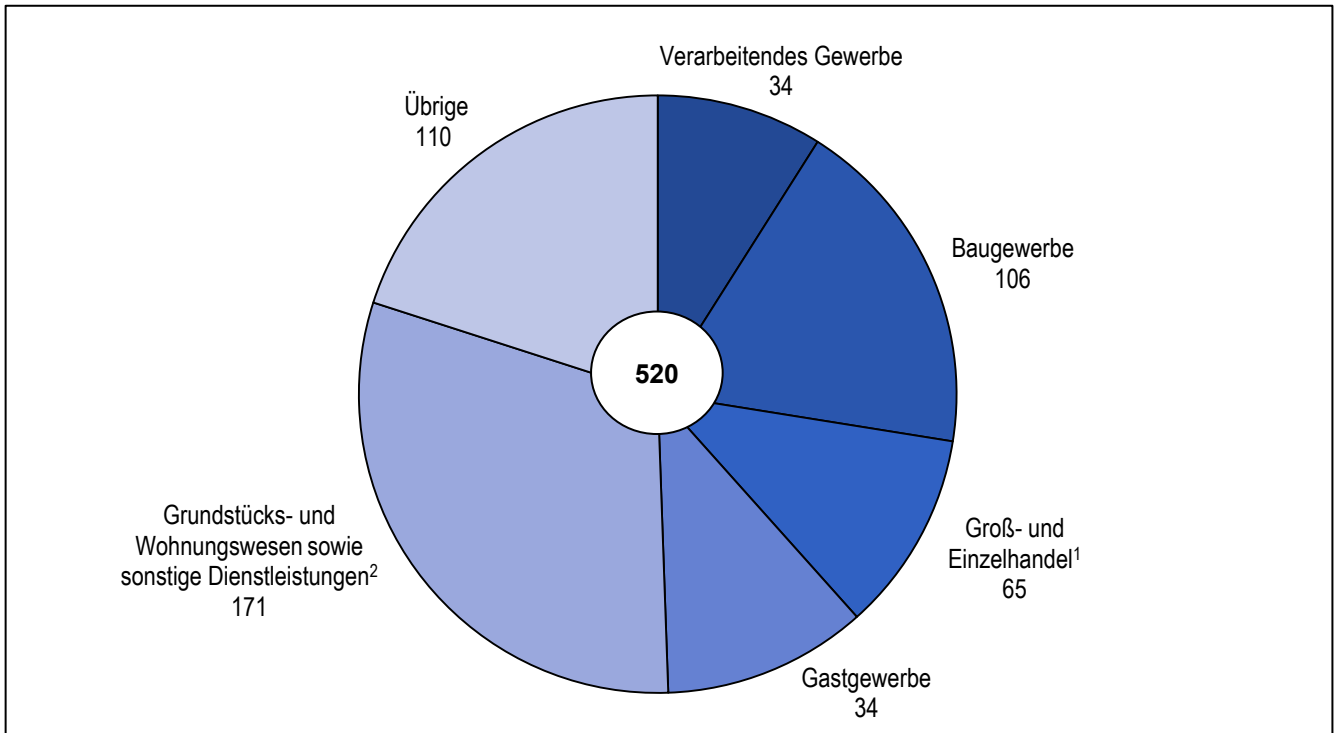
¹ WZ2008-Bereiche H und J

² WZ2008-Bereiche K, M, N, S

³ einschließlich Unternehmergeellschaften (haftungsbeschränkt)

⁴ alle in Schleswig-Holstein beantragten Insolvenzverfahren von Unternehmen

Abbildung 1: Anzahl der Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2022 nach Wirtschaftszweigen



¹ ohne Kfz-Handel

² einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen sowie Kunst, Unterhaltung und Erholung

Abbildung 2: Anzahl der Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 2022 nach Rechtsformen

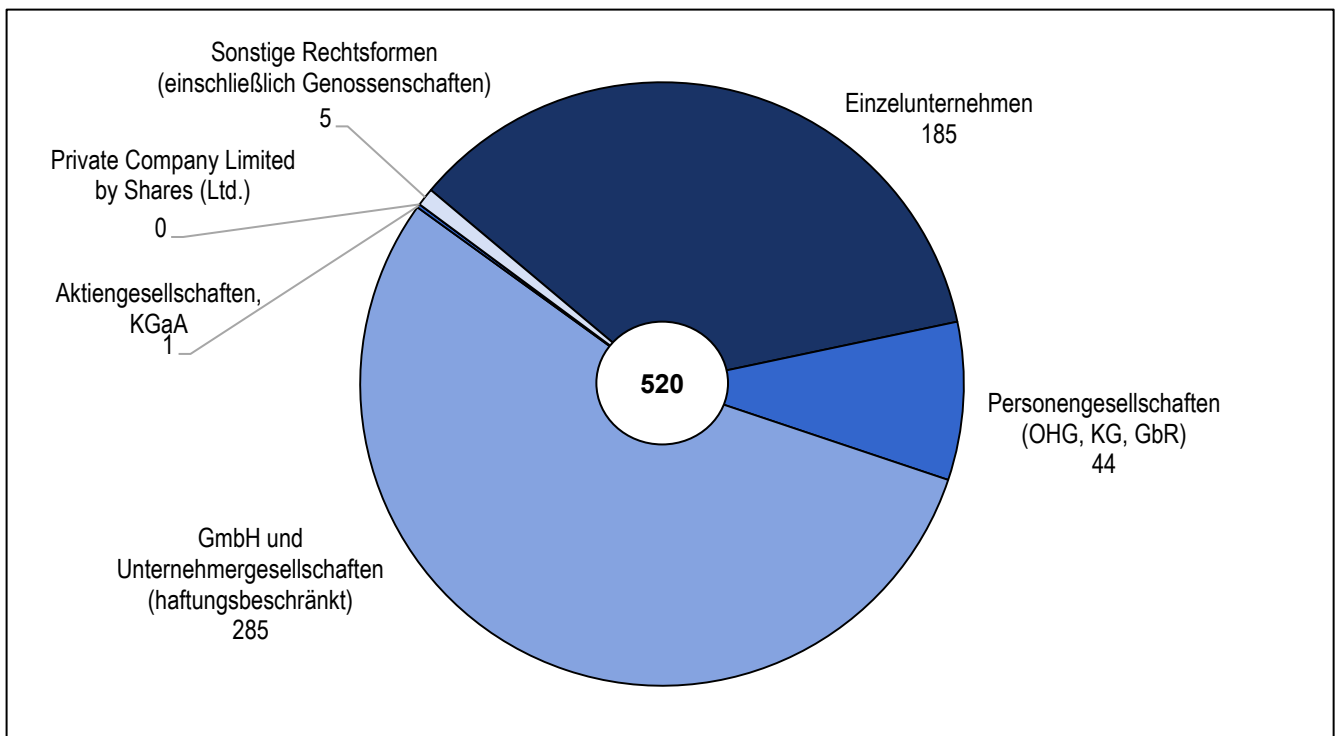
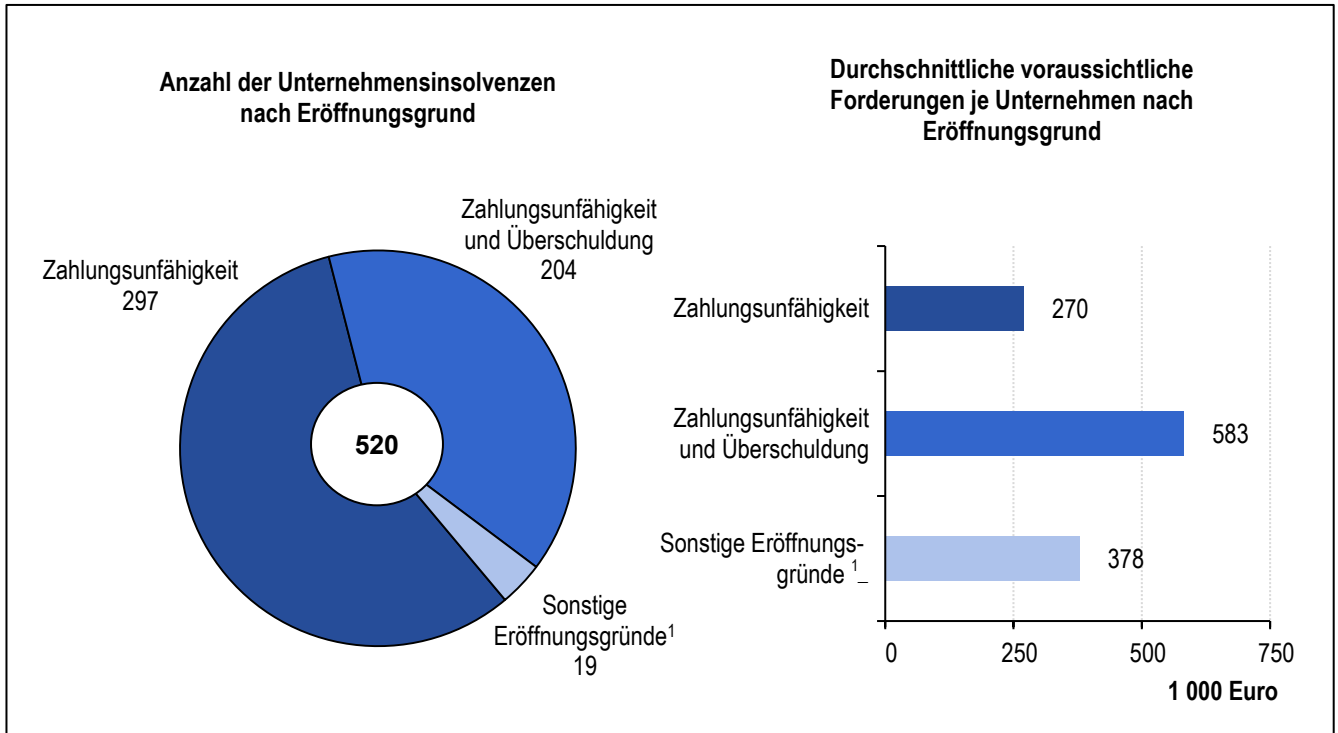
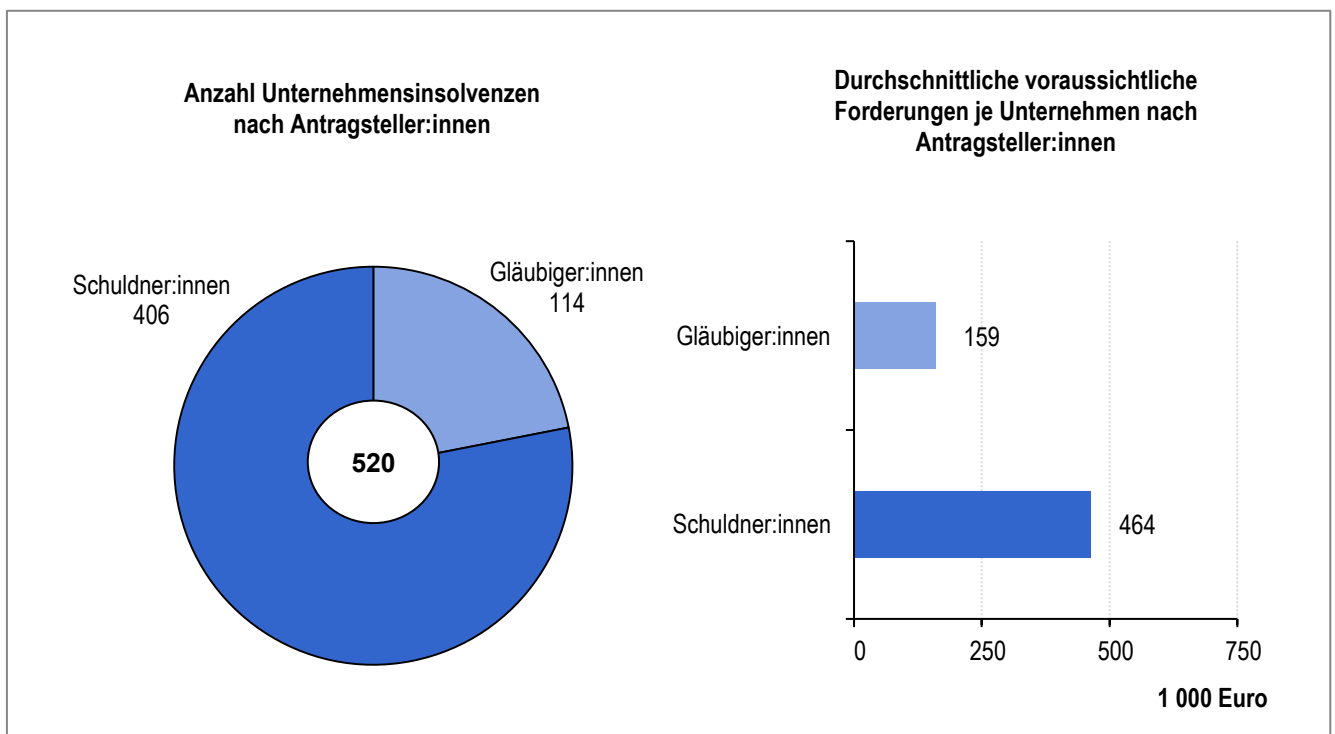


Abbildung 3: Anzahl der Unternehmensinsolvenzen sowie durchschnittliche voraussichtliche Forderungen je Unternehmen in Schleswig-Holstein 2022 nach Eröffnungsgrund



¹ drohende Zahlungsunfähigkeit; Überschuldung; drohende Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung

Abbildung 4: Anzahl der Unternehmensinsolvenzen sowie durchschnittliche voraussichtliche Forderungen je Unternehmen in Schleswig-Holstein 2022 nach Antragsteller:innen



6. Verbraucherinsolvenzen¹ in Schleswig-Holstein 2022 nach Wohnort der Schuldner:innen

KREISFREIE STADT Kreis	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	insgesamt			
Schleswig-Holstein insgesamt²	2 926	1	11	2 938	3 655	- 19,6	110 891
davon							
außerhalb Schleswig-Holsteins ³	1	–	–	1	3	- 66,7	•
außerhalb Deutschlands oder unbekannt	1	–	–	1	–	x	•
kreisfreie Städte insgesamt	813	1	1	815	959	- 15,0	•
Kreise insgesamt	2 111	–	10	2 121	2 693	- 21,2	83 252
FLENSBURG	135	–	–	135	140	- 3,6	•
KIEL	247	–	–	247	277	- 10,8	10 127
LÜBECK	270	1	1	272	386	- 29,5	7 954
NEUMÜNSTER	161	–	–	161	156	3,2	6 158
Dithmarschen	159	–	1	160	169	- 5,3	7 603
Herzogtum Lauenburg	190	–	2	192	186	3,2	5 932
Nordfriesland	205	–	3	208	255	- 18,4	8 376
Ostholstein	155	–	1	156	292	- 46,6	5 738
Pinneberg	230	–	–	230	356	- 35,4	8 221
Plön	139	–	–	139	185	- 24,9	6 900
Rendsburg-Eckernförde	351	–	1	352	374	- 5,9	13 048
Schleswig-Flensburg	303	–	1	304	327	- 7,0	9 426
Segeberg	151	–	1	152	207	- 26,6	7 668
Steinburg	134	–	–	134	184	- 27,2	5 950
Stormarn	94	–	–	94	158	- 40,5	4 389

¹ ohne ehemals selbstständig Tätige mit vereinfachtem Verfahren

² alle in Schleswig-Holstein beantragten Insolvenzverfahren von Verbraucher:innen

³ Schuldner:innen mit Wohnort in Deutschland, aber außerhalb Schleswig-Holsteins

7. Insolvenzen übriger Schuldner:innen in Schleswig-Holstein 2022 nach Personengruppen und Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Verfahren insgesamt	Natürliche Personen als Gesellschafter: innen u. Ä.	Ehemals selbstständig Tätige			Verbraucher: innen	Nachlässe und Gesamtgut
			Verfahren insgesamt	davon			
				mit Regelinsolvenz- verfahren	mit vereinfachtem Verfahren		
Anzahl							
Schleswig-Holstein insgesamt¹	3 856	16	812	474	338	2 938	90
darunter Schuldner:innen mit (Wohn-)Sitz außerhalb Schleswig-Holsteins oder unbekannt	5	–	3	3	–	2	–
FLENSBURG	168	–	32	16	16	135	1
KIEL	293	–	42	31	11	247	4
LÜBECK	368	1	89	54	35	272	6
NEUMÜNSTER	188	2	22	17	5	161	3
Dithmarschen	200	2	26	26	–	160	12
Herzogtum Lauenburg	252	1	47	31	16	192	12
Nordfriesland	276	1	62	34	28	208	5
Ostholstein	237	2	67	37	30	156	12
Pinneberg	346	2	108	44	64	230	6
Plön	162	–	23	18	5	139	–
Rendsburg-Eckernförde	437	1	78	40	38	352	6
Schleswig-Flensburg	385	–	75	38	37	304	6
Segeberg	225	2	62	34	28	152	9
Steinburg	155	–	17	15	2	134	4
Stormarn	159	2	59	36	23	94	4

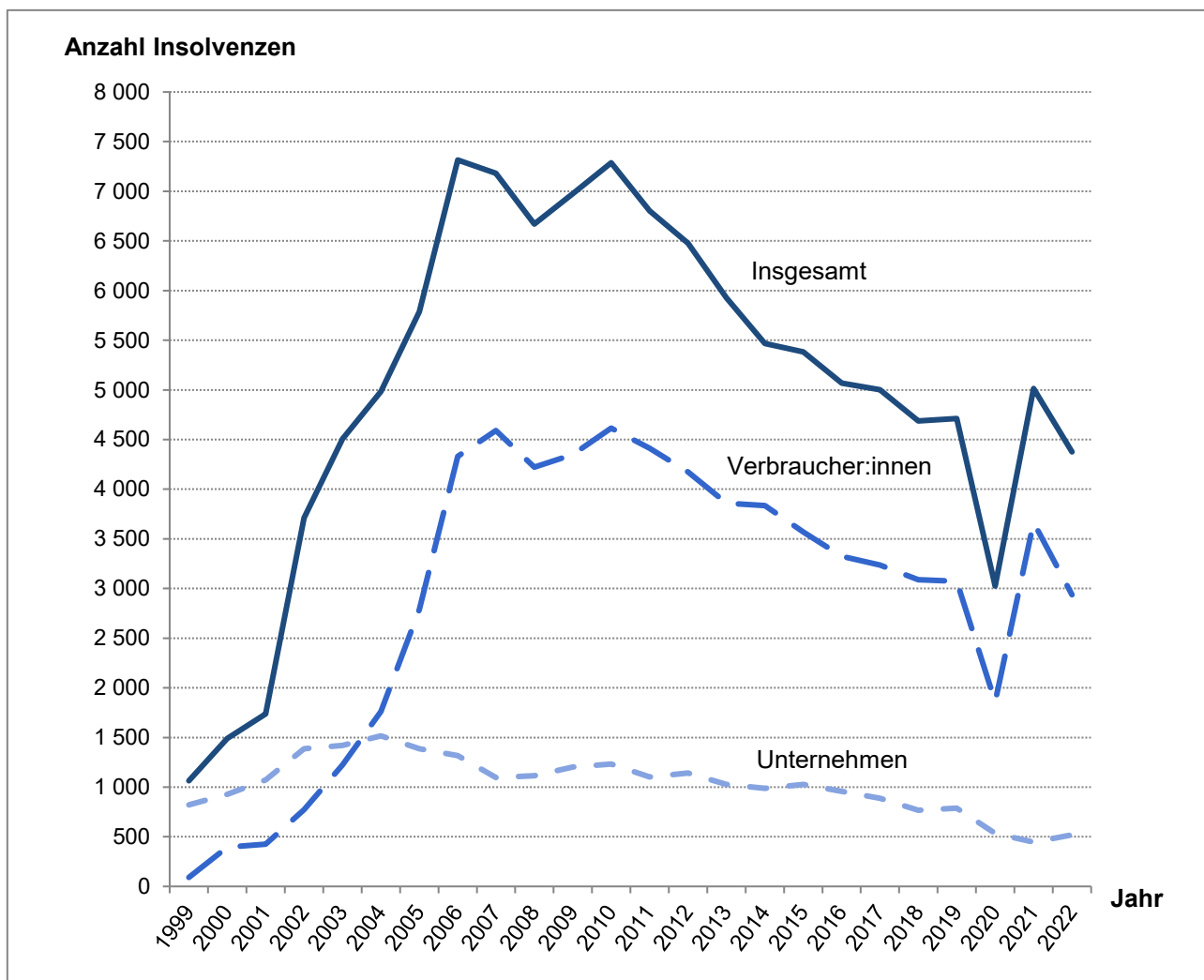
¹ alle in Schleswig-Holstein beantragten Insolvenzverfahren übriger Schuldner:innen

8. Insolvenzen, Arbeitnehmer:innen und voraussichtliche Forderungen in Schleswig-Holstein 1999 - 2022

Jahr	Insolvenzverfahren		Darunter				
	insgesamt	voraussichtliche Forderungen	Unternehmen			Verbraucher:innen	
			Verfahren insgesamt	Arbeitnehmer:innen ¹	voraussichtliche Forderungen	Verfahren insgesamt	voraussichtliche Forderungen
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
1999	1 064	338 716	820	2 797	309 069	91	13 478
2000	1 488	482 156	926	4 213	386 370	394	50 779
2001	1 737	542 163	1 072	4 102	429 969	425	72 912
2002	3 712	1 089 614	1 388	6 382	702 771	772	73 174
2003	4 507	1 101 374	1 420	5 398	605 606	1 222	86 625
2004	4 984	1 227 822	1 516	8 541	808 422	1 761	117 334
2005	5 788	958 658	1 387	4 836	491 195	2 788	172 764
2006	7 315	1 191 063	1 317	4 957	616 348	4 330	251 512
2007	7 181	875 029	1 095	4 033	336 962	4 592	246 792
2008	6 671	1 315 610	1 114	4 180	813 492	4 223	233 839
2009	6 976	1 127 515	1 203	6 299	590 386	4 349	238 862
2010	7 287	1 003 949	1 233	5 116	471 287	4 615	248 155
2011	6 803	1 037 640	1 104	9 330	429 604	4 412	247 198
2012	6 477	1 999 054	1 143	4 731	1 616 911	4 175	193 462
2013	5 928	1 261 755	1 026	4 679	864 067	3 858	178 155
2014	5 467	1 935 455	987	3 993	1 567 827	3 835	184 300
2015	5 384	1 316 094	1 027	4 025	1 001 916	3 569	164 969
2016	5 067	1 542 830	956	4 059	1 277 707	3 324	148 571
2017	5 003	2 263 472	888	3 912	2 006 705	3 237	125 302
2018	4 688	959 051	768	4 306	695 098	3 087	126 073
2019	4 713	1 869 810	787	4 141	1 628 522	3 073	115 197
2020	3 024	723 063	534	3 223	563 460	1 859	74 972
2021	5 015	752 619	446	3 672	474 006	3 665	138 663
2022	4 376	500 452	520	3 068	206 352	2 938	110 891

¹ Die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer:innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Zahl ist daher unvollständig.

Abbildung 5: Anzahl der Insolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 bis 2022



9. Unternehmensinsolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 - 2022 nach Wirtschaftszweigen

Jahr	Verfahren insgesamt	Wirtschaftszweig					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Groß- und Einzelhandel ¹	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen und sonstige Dienstleistungen ²	Übrige
		Anzahl					
1999	820	107	213	164	51	143	142
2000	926	82	266	171	77	192	138
2001	1 072	109	294	185	81	206	197
2002	1 388	119	382	240	105	319	223
2003	1 420	131	348	226	125	344	246
2004	1 516	124	370	264	127	381	250
2005	1 387	91	322	250	125	356	243
2006	1 317	101	267	225	125	355	244
2007	1 095	50	202	207	127	292	217
2008	1 114	61	228	163	98	301	263
2009	1 203	77	221	187	123	312	283
2010	1 233	73	213	211	127	321	288
2011	1 104	67	208	180	92	308	249
2012	1 143	62	190	165	103	366	257
2013	1 026	65	182	144	83	297	255
2014	987	59	148	114	97	283	286
2015	1 027	55	161	129	111	321	250
2016	956	53	161	135	99	292	216
2017	888	35	173	121	75	199	285
2018	768	50	141	105	79	211	182
2019	787	43	131	106	82	251	174
2020	534	48	99	58	59	163	107
2021	446	23	90	50	28	164	91
2022	520	34	106	65	34	171	110

¹ ohne Kfz-Handel

² einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen sowie Kunst, Unterhaltung und Erholung